

dungen, die sich auf die technischen Schwierigkeiten beziehen. Der Laie ist hier nicht in der Lage, der Postverwaltung entgegenzutreten zu können; wir glauben aber, daß die Post im Stande sein wird, auch dieser Schwierigkeit Herr zu werden. Ich möchte den Reichstag dringend bitten, sich nicht damit begnügen zu wollen, bloß zur Kenntnisnahme die Petition zu überweisen, sondern zur Erwägung.

Staatssekretär Dr. von Stephan: Diese Angelegenheit hat ja das hohe Haus schon öfters beschäftigt, und ich bin überzeugt, daß die Mitglieder vollständig über den Gegenstand informiert sind. Deshalb werde ich mich eines näheren Eingehens auf die technischen Betriebs-schwierigkeiten enthalten können. Nur auf die finanzielle Wirkung will ich eingehen. Der Ausfall berechnet sich auf 300 000 M., die Mehrausgabe wird mindestens das Doppelte betragen. (Hört! Hört!) Das kostet der Postverwaltung also ungefähr 1 Million, und es ist nach meiner Ansicht nicht angebracht zu einer Zeit, wo noch für andere, wichtigere Zwecke diese Summe in Anspruch genommen werden kann, namentlich für Verbilligung der Druckfachen, Kataloge etc., diese Opfer zu bringen. Wenn der Reichstag und der Bundesrat beschließen sollten, ein Opfer zu bringen, so wüßte ich ganz andre Stellen, wo eine Verbilligung dem gesamten Publikum zu gute kommt, und nicht bloß einem Teil. Also ich kann nur bitten, den Vorschlägen der Budget-Kommission, welche diesen Gegenstand von neuem mit großer Gründlichkeit geprüft hat, beizutreten.

Abg. Dr. Baumbach (Dfr.): Der Gegenstand ist so wichtig, daß es sich wohl empfiehlt, sich mit demselben eingehender zu beschäftigen. Der Staatssekretär hat gesagt, daß es sich hier nur um einen verhältnismäßig engen Interessentenkreis handelt. Es haben sich aber eine ganze Reihe von Börsenvereinen und Handelskammern dieser Petition angeschlossen. Auf den gleichen Standpunkt hat sich der große Börsenverein in Leipzig gestellt. Der Sprung von 3 h auf 10 h Porto für Druckfachen ist in der That ein sehr großer. Die Sache ist auch sehr wichtig für die Zeitungen, für die Industrie, die Landwirtschaft und andere Kreise, so daß es geboten erscheint, die Petition den verbündeten Regierungen zur Erwägung zu überweisen. Welche Gebiete der Staatssekretär für eine Ermäßigung des Portos im Auge hatte, weiß ich wohl. Er meinte eine Verschiebung der Grenzen zwischen einfachen und doppelten Briefen, was allerdings den kleinen Leuten sehr zu Gute kommen würde. Ich empfehle indes nochmals die Petition den verbündeten Regierungen zur Berücksichtigung zu überweisen.

Nach einem Schlusswort des Referenten Abg. Dr. Bürklin wird der Antrag Baumbach abgelehnt, dagegen der Antrag der Kommission angenommen.

Der Centralverein für das gesamte Buchgewerbe. — Der Vorstand des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe versandte soeben ein Rundschreiben an seine Mitglieder, aus welchem die erfreuliche Thatsache hervorgeht, daß die Arbeiten des Vereins trotz des durch den Umzug und die Neueinrichtung sehr unruhigen und kostenreichen Jahres auf drei Hauptgebieten seiner Wirksamkeit dem Ziele kräftig näher geführt worden sind.

Besonders erfreulich ist es zu erfahren, daß das Deutsche Buchgewerbemuseum, welches seit vier Jahren ein das Gedeihen sehr erschwerendes Wanderleben zu führen gezwungen war, nunmehr in dem neuen Buchhändlerhause seine dauernde Stätte gefunden hat, für deren angemessenen und würdigen inneren Ausbau und zweckmäßige Einrichtung nach Kräften gesorgt wurde.

Der große Saal, in welchem die Königl. Sächsische bibliographische Sammlung, allgemein als „Klemmsches Museum“ bekannt, vor allem ihren Platz finden soll, ist mit einer Decke aus schwerem Wellblech versehen, die durch eine starke Lage von Beton feuerfest gemacht wurde. Der Fußboden ruht auf einem eisernen Hängewerk, eiserne Thüren verstärken die Sicherheit des Raumes. Dieser Saal wurde in der Hälfte seiner Höhe mit einer geräumigen und sinnreich konstruierten eisernen Galerie, mit zehn Verzweigungen nach der Mitte des Saales zu, umgeben und, wie auch der untere freie Teil des Saales, mit Schränken, Regalen, mit Glas überdeckten Auslagekästen, Schauwänden reich ausgestattet. Zu der Einrichtung, durch welche der benutzbare Raum thatsächlich fast verdoppelt wurde, trug die Königl. Sächsische Regierung die Summe von 8000 M. bei.

Ueber den ebenfalls nutzbar gemachten großen Treppenabjaz gelangt man in den zweiten, eigentlichen Ausstellungsraum von 27 Meter Länge. Derselbe ist ebenfalls zweckmäßig, aber einfacher, und unter Ausnutzung jeden Teiles des Raumes ganz fertig gestellt, und die Ausstellung wird nächstens dem Publikum eröffnet.

Überhaupt wird das buchgewerbliche Ausstellungswesen, dessen hohe Bedeutung für das Geschäft der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler voll würdigt, durch dessen Beschluß, nach welchem der Vorsitzende des Centralvereins mit zwei Mitgliedern des Vorstandes und Verwaltungsausschusses des Börsenvereins zu einem ständigen Ausstellungsausschuß zusammentreten und mit der Durchführung der Beschlüsse des Ausschusses betraut wird, im wesentlichen dem Centralverein überwiesen.

Die praktische Nutzbarmachung der Vorbildersammlungen und der sonstigen inzwischen ganz bedeutend angewachsenen Bestände des Museums nebst deren Verwaltung verlangt allerdings beträchtliche Mittel, wenn das Buchgewerbemuseum nicht nur zu einem kulturgeschichtlich wichtigen Nationalinstitut, wie das Germanische Museum in Nürnberg, sich entfalten, sondern auch eine Sammelstelle für das umfangreiche graphische Bildungsmaterial werden soll, wo jeder in leicht zugänglicher Weise Gelegenheit findet, seine Kenntnisse für das praktische Leben durch Schöpfen aus dem reichen Born zu erweitern. Dies erkannten bereits sowohl die Königl. Sächs. Regierung und die Verwaltungsbehörde der Stadt Leipzig als auch der Börsenverein der Deutschen Buchhändler und das Leipziger Buchgewerbe. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß ebenfalls das ganze deutsche Buchgewerbe eine Anstalt stützen wird, die kein anderes Land aufzuweisen hat und die in Zukunft ihren heilsamen Einfluß ausüben muß und wird.

(Aus: Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker.)

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3399] Hierdurch beehre ich mich, anzuzeigen, daß ich am 1. Januar d. J. eine

Sortimentsbuchhandlung

eröffnete, deren Kommission Herr R. Steller in Leipzig zu übernehmen die Gefälligkeit hatte. Ich sehe Zusendung Ihrer Wahlzettel und Circulare entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Berlin N., Wörther Straße 12,
20. Januar 1889.

Rob. Bachmann.

[3309] P. P.

Zur gefälligen Kenntnis, daß ich am hiesigen Platze eine

Buchhandlung

eröffnet habe.

Die Besorgung meiner Kommission habe ich Herrn F. Boldmar in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Calvörde (Braunschweig), im Januar 1889.
B Müncheberg.

[3229] Aachen, den 15. Januar 1889.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich von heute ab für meine Verlagsbuchhandlung die Firma:

C. Mayer's Verlag

führe, auf welche der gesamte Verlag, sowie alle Pflichten und Rechte der bisherigen Firma: J. A. Mayer übergehen.

Indem ich Sie bitte, von dieser Aenderung Vormerkung nehmen zu wollen, verbleibe ich

Hochachtungsvoll

Carl Mayer,
Kgl. Hofbuchhändler.

Ich werde zeichnen:

C. Mayer's Verlag.

Vorstehendes Cirkular gelangte nur in beschränkter Anzahl zur Versendung. Ich bitte alle geehrten Firmen, welche dasselbe nicht

empfangen, durch diese Anzeige von der Aenderung Vormerkung nehmen zu wollen.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[3230] Aachen, den 15. Januar 1889.

Statt Cirkular!

Mit Bezug auf obige Mitteilung beehre ich mich, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass meine am heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma lautet:

J. A. Mayer'sche Buchhandlung

(G. Schwiening)

und bitte Sie, davon gef. Vormerkung nehmen zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen geehrten Geschäftsfreunden für die grosse Bereitwilligkeit, mit der Sie mir Konto eröffnet, meinen besten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

G. Schwiening.

Fa.: J. A. Mayer'sche Buchhandlung.